

Geplantes Gewerbegebiet Ochsenwäldle in Pforzheim – Untersuchungen zur Artengruppe der Holzbewohnenden Käferarten (FFH Anh. IV-Arten)

vorgelegt von
Claus Wurst, Karlsruhe

Im Auftrag von
Ö:Konzept GmbH, 79100 Freiburg

28.09.2019

1. Einleitung, Methoden

Im Untersuchungsgebiet (USG) im Waldstück Ochsenwäldle bei Pforzheim (Karte 1) fand am 24.04.2019 eine Begehung zur Erhebung und Verortung von Habitatstrukturen mit Relevanz für europarechtlich streng geschützte Holz bewohnende Käferarten statt. Hierzu wurden sämtliche Bereiche begangen und Bäume mit relevanten Habitatstrukturen eingemessen und bewertet.

Am 22.08.2019 erfolgte eine Beprobung des einzigen grundsätzlich geeigneten Habitatbaumes. Hierbei wurde der Baum erstiegen und mit Hilfe eines umfunktionierten und saugkraftgedrosselten Industriesaugers mit gepufferter Auffangmechanik beprobt, wobei die jeweilige obere Mulmschicht kurzzeitig entnommen, auf Spuren der Anwesenheit planungsrelevanter Arten (Larvenkot, Puppenwiegen, Fragmente) überprüft und anschließend wieder zurückgegeben wurde. Somit lässt sich die Anwesenheit mulmhöhlensiedelnder Arten wie Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) oder Rosenkäferarten (*Protaetia spp.*, *Cetonia aurata*) aufgrund des über Jahre akkumulierenden Materials in der oberen Mulmschicht sicher beurteilen.

2. Ergebnisse

Im USG konnte nur ein einziger Baum mit Habitatstrukturen potenzieller Relevanz für europarechtlich streng geschützte Käferarten verortet werden, eine starke anbrüchige Eiche mit teilweisem Freistand (Baum 669, Karte 1).

Diese Eiche weist keine eindeutigen Höhlungen auf; um jedoch auszuschließen, dass keine größeren Mulmtaschen zwischen den großflächig abplatzenden Rindenpartien und darunterliegenden teils weißmorschen Bereichen von mulmhöhlensiedelnden Arten bewohnt sind, fand am 22.08.2019 eine Beprobung des Baumes statt.

2.1 Ergebnisse der Baumbeprobung, europarechtlich streng geschützte Arten

Habitatbaum 669 wurde am 22.08.2019 beprobt und lieferte folgende Ergebnisse

Baum Nr. (Karte 1)	RW/HW	Baumart	Habitatstruktur	Befund nach Baumbeprobung	Bemerkung
669	3484179 5415760	Eiche	Baum mit BHD >90cm, teilweise Freistand, stark anbrüchig. Totäste, abplatzende Rindenpartien, weißmorsche Oberflächenersetzung. Stammfußbereich zerwühlt (Wildschweine)	Trocken-pulvriges Substrat in loser Ansammlung in Rindentaschen, keine Mulmhöhlen.	Aktuell Ausschluss von FFH-IV Arten, auch keine Nachweise mulmhöhlensiedelnder Arten nationaler Schutzkategorien.

Demnach kann nach aktuellem Kenntnisstand und auf Grundlage der Beprobung am 22.08.2019 ein Vorkommen von mulmsiedelnden, europarechtlich streng geschützten Käferarten im untersuchten Baum ausgeschlossen werden (Juchtenkäfer/Eremit *Osmoderma eremita*).

Die besprochene Eiche weist ebenso hinsichtlich des Heldbocks (*Cerambyx cerdo*) bei Kontrollen am 24.4. und 22.8.2019 keine Anzeichen von Fraßspuren auf, sodass aktuell nicht von einer Besiedlung durch diese Art auszugehen ist. Grundsätzlich wäre eine Habitateignung vorhanden. Für weitere Arten dieser Schutzkategorie befindet sich im USG kein Potenzial.

2.2 Ergebnisse der Baumbeprobung, national geschützte Arten

Bei der Baumbeprobung am 22.08.2019 fanden sich keine Hinweise auf national geschützte Arten, die starken Wühlspuren im Stammfußbereich durch Wildschweine weisen jedoch auf eine mögliche Besiedlung durch den Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), der im Rahmen der SaP nicht untersucht wurde.

3. Maßnahmen

Es wird im Rahmen der allgemeinen Eingriffsregelung empfohlen, Baum 669 als einzige starke Eiche des USG in ihrer Funktion als potenzielle Lebensstätte national geschützter holzbewohnender Käferarten zu erhalten. Die abplatzenden Rindenpartien besitzen zudem eine potenzielle Bedeutung als Fledermausquartiere.

Anhang



Karte 1: Untersuchungsgebiet und aufgenommene Habitatbäume, Kartengrundlage verändert nach Google Earth.



Abb.1: Eiche 669, 24.4.2019



Abb. 2: Eiche 669, stark zerhackter Stamm, jedoch keine Schlupflöcher des Heldbocks, 24.4.2019



Abb. 3: Eiche 669, Beprobung am 22.8.2019.



Abb. 4: Eiche 669, Beprobung am 22.8.2019.

Alle Bilder ©C. Wurst, 2019.